

Liebe Gäste, liebe HerzogsägmühlerInnen, ich richte Ihren Blick auf die Menschen, die hier im Raum sind, und bezeichne Sie als Empfänger von Langzeithilfen.

Das wird Sie möglicherweise überraschen, Sie haben gedacht, wir gewähren Langzeithilfen. Aber ich höre auf den Geist der evangelischen Botschaft – wir sind Geschöpfe Gottes und sind auf seinen Lebensbeistand angewiesen, und zwar von Geburt an und mindestens bis zur Sterbestunde, wenn nicht sogar im nächsten Leben auch. Mehr Langzeit geht gar nicht. Dieses Bewusstsein kommt uns gelegentlich abhanden, das führt dann dazu, dass wir uns überschätzen, meinen, wir seien unseres Glückes Schmied und wir könnten aus eigener Kraft leben und arbeiten und Langzeithilfen anbieten. Der Blick in das Losungsbüchlein hilft regelmäßig, uns wieder richtig einzuordnen. Für heute ist Psalm 25 die Losung: Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten.

Der Psalmbeter sagt nicht: Die Angst in den Herzen der anderen, der Schwachen, der am Rand stehenden ist groß, und Du Herr befähigst mich zu helfen. Sondern die Angst meines Herzens. Also auch die Angst Eures Herzens. Und diese Angst konkurriert fortwährend mit unserem Ringen um Gottvertrauen, gespeist aus Lebenserfahrungen der Langzeithilfe Gottes. Wenn wir uns auf Augenhöhe mit Hilfeberechtigten definieren, dann aus diesem Grund – wir alle sind abhängig von dem Schöpfergott und aus seiner Zuwendung erhalten wir Kraft, uns anderen in Langzeithilfen zuzuwenden.

Einen besseren Ort, um darüber nachzudenken, konnten Sie alle nicht finden. Herzogsägmühle leistet seit 1894 Hilfe, in nicht geringer Zahl der Fälle auf Langzeit. Die Berichte aus den Anfangsjahren beschreiben allerdings überwiegend Übergangshilfen – schon nach drei Monaten, schreibt der Direktor von Herzogsägmühle 1896, zwei Jahre nach unserer Gründung, an den Vereinsgeistlichen und Vorstand, schon nach drei Monaten geht der Kolonist nicht mehr gebückt, sondern richtet den Blick frei zum Himmel, grüßt den Direktor freundlich und hat kein zerlumptes Schuhwerk mehr – so einfach war pädagogischer Erfolg zu definieren. 72000 Männer lebten 1894 in 27 Arbeiterkolonien. Eine Vielzahl von Personen muss also von Wohnungslosigkeit betroffen gewesen sein, wenn nach drei Monaten viele dieser Männer die Einrichtungen wieder verließen und weiterzogen.

Ich wünsche Ihrer Fachtagung einen guten Geist, nicht nur kluge Fragen, sondern auch nachhaltig wirksame Antworten und wünsche Ihnen zwei erfüllte Tage in unserem Ort. Vielen Dank